



Im Bazar von Sarajevo.

Bosnien und über diese Gegend dahin gegangen. Wohin man blickt, sieht man die Errungenschaften der Neuzeit, regen Verkehr. Und ist nicht die Eisenbahn, die jetzt Blažuj berührt, der mächtigste Beweis des kulturellen Fortschrittes? Zweimal die Zujevina (die säuselnde) übersetzend, gelangen wir acht Kilometer weiter nach Hadžići. Grosse Brettsägen und Holzlager zeugen von industrieller Verwerthung der Schätze des Waldes.

Von Sarajevo nach Mostar.

Der Bahnzug, der uns nach der Hauptstadt der heldenmütigen, aber blutigen Hercegovina bringen sollte, verliess Sarajevo gegen Mittag. Zuerst durchzieht er die Ebene bis zum Bade Ilidže, dann übersetzt er die Željeznica auf einer neuen Eisenbrücke und erreicht die Station Blažuj. Der kleine Ort, der sich durch neue Häuser und Zubauten fortdauernd vergrössert, liegt in einem hübschen wohlkultivirten Thale. Direkt über ihm streckt der 1248 m hohe Igman sein bewaldetes Haupt in die Lüfte. Hier hatten wir 1878 den letzten Tag vor der Einnahme von Sarajevo gelagert, aber es sind ganz kuriose Wandlungen seit jener Zeit über